

Empfehlungen für Unternehmer zur Bewältigung der Corona-Krise

Zahlreiche Unternehmer beschäftigen sich derzeit mit existenziellen Fragen, wie z.B.

- Welche Maßnahmen tragen zur Existenzsicherung bei?
- Wie kann ich unternehmerische Risiken zukünftig minimieren?
- Welche strategischen Kurskorrekturen könnten sinnvoll sein?
- Welche Maßnahmen könnten zur Kundenbestandssicherung Sinn machen?
- Wie stärkte ich meine Wettbewerbsfähigkeit für die Zeit nach der Krise?
- Wie nehme ich schnellstmöglich wieder Fahrt auf, wenn der Spuk vorbei ist?

Tipps, Empfehlungen und Anregungen zur Vorgehensweise:

1. Erstellen Sie einen Liquiditätsplan (inkl. Umsatz- und Ertragsplanung) für die kommenden Monate, soweit dies möglich ist.
2. Prüfen Sie alle in Frage kommenden staatlichen Corona Hilfen (z.B. Kurzarbeitergeld, KfW-Sonderprogramm 2020, Bürgschaften, Steuerstundungen, Soforthilfe für KMU und Selbstständige).
3. Klären Sie welche laufende Kosten Sie reduzieren oder aussetzen können (Darlehen, Mieten, Pachten, Leasingverträge, etc.) und bringen die Ergebnisse in Ihre Liquiditätsplanung ein.
4. Prüfen Sie Ihr aktuelles Geschäftsmodell, Prozessabläufe und die bisherige Unternehmensstrategie auf Optimierungs-Potential und lassen Ihrer Kreativität für mögliche Veränderungen / Anpassungen freien Lauf. Als Unterstützung haben wir eine detaillierte Checkliste erstellt, die Sie kostenfrei anfordern können.
5. Erstellen Sie aus den relevanten Parametern der vorab benannten Punkte eine verständliche Strategie- und Maßnahmenplanung zur Vorbereitung auf Finanzierungsgespräche.
6. Bereiten Sie die erforderlichen betriebswirtschaftlichen Unterlagen professionell vor und sprechen Sie mit Ihrer Hausbank. Unterstützung erhalten Sie von der zuständigen IHK, HWK, Ihrem Steuerberater, Unternehmensberater und Rechtsanwalt.
7. Sollten Sie nach Inanspruchnahme der Fördermittel weitere Liquidität benötigen, erst dann prüfen Sie bitte alternative Finanzierungen. Dieser werden deutlich teurer sein als die angebotenen KfW-Programme mit einem Zinssatz von 1,0 - 2,0%.
8. Unternehmer, die weder mit Factoring oder einer Forderungsausfallversicherung arbeiten, sollten die Vorteile dieser betriebswirtschaftlich sinnvollen Instrumente ggfs. nochmals überdenken. Kunden ab sofort zu Barzahlern zu machen, Forderungen gegen Ausfall zu schützen trägt in der aktuellen Situation wesentlich zur Existenzsicherung bei.

Sofern Sie eine professionelle Beratung und Begleitung wünschen, kontaktieren Sie uns gerne.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen unter **02904 – 97 66 80** gerne zur Verfügung.